

Sehr geehrte Kandidatin, sehr geehrter Kandidat,

im Vorfeld der Bundestagswahl interessieren uns ihre Positionen zu sicherheits- und verteidigungspolitischen Fragen. Wir würden uns freuen, wenn Sie trotz Terminstress Zeit zur Beantwortung finden würden. Ihre Antworten werden im Rahmen des Friedensfestes am 01. September (15 bis 17 Uhr, Nikolaikirchhof Leipzig) vorgestellt. Hier böte sich auch für Sie die Gelegenheit, mit Bürgerinnen und Bürgern ins Gespräch zu kommen. Bei Interesse bitten wir zur besseren Planung um eine kurze Rückmeldung.

1. Wie positionieren Sie sich zu Auslandseinsätzen der Bundeswehr?
2. „Bündnispartner“ innerhalb der NATO verletzen mit gezielter Spionage verfassungsmäßige Grundrechte dieses Landes. Käme für Sie aus diesem Grund eine Suspendierung oder Beendigung der deutschen NATO-Mitgliedschaft in Frage?
3. In Deutschland lagern immer noch Atomwaffen, die von der Bundeswehr im Rahmen der atomaren Teilhabe genutzt werden. Wie stehen Sie zur nuklearen Abrüstung?
4. Leipzigs OBM Jung ist Mitglied der Bürgermeisterinitiative zur Abschaffung der Atomwaffen. Wie würden Sie dieses lokale Engagement unterstützen?
5. Die 13. Panzergrenadierdivision Leipzig wurde zum 01.07.13 aufgelöst, an ihrer Stelle soll das personalreduzierte Ausbildungszentrum des Heeres eingerichtet werden. Würden Sie sich dafür einsetzen, freiwerdende militärische Liegenschaften im kommunalen Interesse zu Kindergärten oder Bildungseinrichtungen umzuwidmen?
6. Deutschland ist Europameister der Rüstungsexporteure. Welche Maßnahmen würden Sie befürworten, um Rüstungsproduktion und –exporte einzuschränken?
7. Die Bundeswehr wirbt aktiv an allgemeinbildenden Schulen, beim Leipziger Stadtfest oder auf Messen bei Minderjährigen um Nachwuchs. Welche Position beziehen Sie zu diesen Aktivitäten?
8. Bei der Bundeswehr gibt es zunehmend Skandale bei Rüstungsaufträgen (z.B. Drohnen, Eurofighter). Welche Maßnahmen würden Sie ergreifen, um dies für die Zukunft zu unterbinden und die Verantwortlichen zur Rechenschaft zu ziehen?
9. Auf dem Truppenübungsplatz Altmark errichtet die Bundeswehr eine Übungsstadt zur Ausbildung im Straßenkampf. Wie stehen Sie zu einem Einsatz der BW im Inneren?
10. Wegen vermehrter Auslandseinsätze werden für den „Heimatschutz“ Regionale Unterstützungskommandos aus Reservisten in Dienst gestellt. Welche Meinung vertreten Sie zu diesem Aufbau paramilitärischer Einheiten in der Bundesrepublik?

Vielen Dank für Ihre Antwort. Mit friedlichen Grüßen

Torsten Schleip

Leipzig gegen Krieg

Sehr geehrter Herr Schleip,

im Anhang meine Antworten zu ihren Fragen. Zum Weltfriedenstag am 1. September nehme ich wie auch in den vergangenen Jahren gern teil.

1. Wie positionieren Sie sich zu Auslandseinsätzen der Bundeswehr?

Ich lehne Auslandseinsätze der Bundeswehr grundsätzlich ab. Der Einsatz der Militärs löst keine Konflikte. Vielfach verstärkt er bestehende Auseinandersetzungen sogar noch. Hinzu kommen die extrem hohen Kosten solcher Einsätze, im Falle der Bundeswehr sind das pro Jahr weit über 1 Milliarde Euro. Verantwortung für andere Länder und deren Menschen übernimmt man nicht mit Soldaten, sondern mit einer fairen und transparenten Friedenspolitik.

2. „Bündnispartner“ innerhalb der NATO verletzen mit gezielter Spionage verfassungsmäßige Grundrechte dieses Landes. Käme für Sie aus diesem Grund eine Suspendierung oder Beendigung der deutschen NATO-Mitgliedschaft in Frage?

Ja, die deutsche NATO-Mitgliedschaft ist ebenso wenig nützlich wie die NATO selbst. Beide gehören beendet und abgeschafft. Es war und ist nicht zuletzt die NATO, die mit ihren zahllosen Interventionen den Krieg wieder zu einem vermeintlich legitimen Mittel der Politik gemacht hat. Damit muss Schluss sein.

3. In Deutschland lagern immer noch Atomwaffen, die von der Bundeswehr im Rahmen der atomaren Teilhabe genutzt werden. Wie stehen Sie zur nuklearen Abrüstung?

Die US Atomwaffen in Büchel müssen abgezogen werden. Es gibt nur eine Antwort auf die Gefahren, die Atomwaffen mit sich bringen: Ihre vollständige Abschaffung. Auf dem Weg zur weltweiten Abrüstung ist ein erster wichtiger Beitrag der Abzug der US Atomwaffen aus der BRD. Die aktuell geplante Modernisierung der in Europa stationierten Atombomben ist kontraproduktiv und außerdem eine Verschwendung von Finanzressourcen. Diese Pläne müssen sofort gestoppt werden. Ich teile diese Forderungen der Friedensbewegung uneingeschränkt. Die nukleare Abrüstung ist für mich absolut notwendig und eine Voraussetzung für eine Friedens- und Sicherheitspolitik, die ihren Namen wirklich verdient.

4. Leipzigs OBM Jung ist Mitglied der Bürgermeisterinitiative zur Abschaffung der Atomwaffen. Wie würden Sie dieses lokale Engagement unterstützen?

Die Initiative "Mayors for Peace", die vor nunmehr mehr als 30 Jahren vom damaligen Bürgermeister von Hiroshima gegründet wurde, findet meine volle Unterstützung. Eine atomwaffenfreie Welt bis 2020 ist ein wichtiges und auch machbares Ziel. Dafür möchte ich nicht nur im Wahlkampf, sondern auch und gerade in meiner täglichen politischen Arbeit werben. Ich finde friedenspolitisches Engagement auf allen Ebenen wichtig und ich würde Herrn Jung auch unterstützen, wenn er sich dazu durchringen könnte, sich bzgl. einer Beendigung des NATO-Drehkreuzes auf dem Flughafen Halle-Leipzig stark zu machen.

5. Die 13. Panzergrenadierdivision Leipzig wurde zum 01.07.13 aufgelöst, an ihrer Stelle soll das personalreduzierte Ausbildungszentrum des Heeres eingerichtet werden. Würden Sie sich dafür einsetzen, freiwerdende militärische Liegenschaften im kommunalen Interesse zu Kindergärten oder Bildungseinrichtungen umzuwidmen?

Jede Liegenschaft, sei sie nun in Leipzig oder anderswo, die ihre militärische Nutzung aufgibt und stattdessen als kommunale Bildungsstätte genutzt wird, findet meine Unterstützung.

6. Deutschland ist Europameister der Rüstungsexporteure. Welche Maßnahmen würden Sie befürworten, um Rüstungsproduktion und -exporte einzuschränken?

Ich engagiere mich seit Jahren politisch gegen die deutschen Rüstungsexporte. Deutschland belegt in der Rangliste der größten Rüstungsexporteure bekanntlich einen traurigen dritten Rang. Weltweit werden mit deutschen Waffen Menschen verletzt und getötet, werden Regime und Diktaturen unterstützt und permanent neues Leid und Unrecht geschaffen. Ich bin daher der Meinung, dass Rüstungsexporte generell verboten werden

müssen. Ohne jede Ausnahme. An dieser Stelle möchte ich auf eine aktuelle Broschüre hinweisen:
<http://mikenagler1.wordpress.com/2013/08/10/fur-ein-verbot-aller-ruestungsexporte>

7. Die Bundeswehr wirbt aktiv an allgemeinbildenden Schulen, beim Leipziger Stadtfest oder auf Messen bei Minderjährigen um Nachwuchs. Welche Position beziehen Sie zu diesen Aktivitäten?

Diese Aktivitäten sind absolut nicht zu tolerieren. Die Bundeswehr hat an Schulen, auf Stadtfesten oder Berufsfachmessen nichts zu suchen.

8. Bei der Bundeswehr gibt es zunehmend Skandale bei Rüstungsaufträgen (z.B. Drohnen, Eurofighter). Welche Maßnahmen würden Sie ergreifen, um dies für die Zukunft zu unterbinden und die Verantwortlichen zur Rechenschaft zu ziehen?

Die einzige Möglichkeit, hier wirklich etwas zu verändern ist ein Bekenntnis zur Abrüstung, das den Verzicht auf milliardenteure Überwachungs- und Mordinstrumente wie Drohnen oder Eurofighter einschließt.

9. Auf dem Truppenübungsplatz Altmark errichtet die Bundeswehr eine Übungsstadt zur Ausbildung im Straßenkampf. Wie stehen Sie zu einem Einsatz der BW im Inneren?

Einsätze der Bundeswehr als "Hilfspolizei" im Innern lehne ich ab.

10. Wegen vermehrter Auslandseinsätze werden für den „Heimatschutz“ Regionale Unterstützungskommandos aus Reservisten in Dienst gestellt. Welche Meinung vertreten Sie zu diesem Aufbau paramilitärischer Einheiten in der Bundesrepublik?

Die regionalen Unterstützungskommandos sind meiner Ansicht nach nur ein weiterer Versuch, die Bundeswehr im Innern salonfähig zu machen und zugleich ein Rückhalteheer für Kriegseinsätze im Ausland zu haben. Ich lehne derartige paramilitärische Einheiten daher strikt ab.

Mit freundlichen Grüßen,

Mike Nagler